

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 15 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 238.

Dienstag, 26. August 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Freilichttänze.

Einmal noch wird den Interessenten der Tanzvorführungen Gelegenheit geboten sein, einer solchen beiwohnen zu können und zwar werden diesmal die Mitglieder des Balletts des Nassauischen Landestheaters den Abend in eigener Regie geben. Die Kurverwaltung hat als Tag hierfür Samstag, den 30. August vorgesehen. Ausser der auf vielfachen Wunsch in das Programm aufgenommenen Pony-Quadrille werden ganz neue, hier noch nicht gesehene Tänze vorgeführt; u. a. wird die erste Solotänzerin Fräulein Hildegard Salzmann in drei Solotänzen auftreten. Das sehr reichhaltige und abwechslungsreiche Programm stellt einen genussreichen Abend in Aussicht und dürfte seine Anziehungskraft nicht verfehlen.

Wagner-Abend.

Für Dienstag ist ein Richard Wagner-Abend des Städtischen Kurorchesters unter Herrn Musikdirektor Schuricht's Leitung im Abonnement angesetzt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Die neue Spielzeit des „Landestheaters“ beginnt Sonntag, den 31. August, mit einer Auführung von Richard Wagners „Der fliegende Holländer“. Der weitere Spielplan ist folgender: Montag, den 1. September: „Clavigo“. Dienstag: „Margarete“. Mittwoch: „Charleys Tante“. Donnerstag: „Martha“. Freitag: „Die Journalisten“. Samstag: „Die Rose von Stambul“. Sonntag: „Manon“. Der Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt bereits morgen Mittwoch, den 27. August, vormittags 9 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Feuerwerk im Kurgarten am Samstag Abend konnte sich bei dem milden Sommerabend prächtig entfalten. Der Garten wies einen Massenbesuch auf, wie man ihn in den schönsten Friedenszeiten nur erlebt hat. Dicht gedrängt sassen und standen die Besucher, so dass kaum ein Streifen vom Garten zur Promenade frei blieb. Die Weinterrasse war überfüllt. Das Feuerwerk ward wieder zum glänzendsten Feuerzauber; unter den Prunkstücken fiel der Radfahrer in feurigen Flämmchen, der über den Weiher hin- und herfuhr, besonders

auf; seine kühne Seilfahrt wurde mit vielem Beifall begleitet. Der silberne und goldene Niagara fall erregte Bewunderung wie auch die Leuchtfantäne, die nach Schluss des Feuerwerks noch geraume Zeit beim Spiel des Scheinwerfers sprudelte. Das Doppelkonzert endete erst gegen 10 1/2 Uhr.

— Volksunterhaltungsabende. Am Samstag, den 30. August, abends 8 1/2 Uhr, findet im Festsaal der Turngesellschaft der nächste Volksunterhaltungsabend als „Heiterer Abend“ unter Leitung von Gustav Jacoby statt. Mitwirkende sind: Anni Hans-Zoeppfel, Thila Hummel, Max Haas, Julius Ernsthaft und Gustav Jacoby. Der Vorverkauf zu volkstümlichen Preisen hat im Theaterbüro Engel bereits begonnen.

— Schöner Herbst? Wenn das Sprichwort recht behält, dass Wespenjahre gute Jahre sind, dann haben wir einen überaus reichen Herbst zu erwarten. Aus allen Gegenden wird massenhaftes Auftreten von Wespen gemeldet, so dass man fast von einer Wespenplage reden kann. Überall in Feld und Wald, auf Wiesen und Triften findet man im Boden Wespenester. Dass wir einen guten Herbst haben werden, darauf hin deutet auch, dass die Akazien noch einmal ausschlagen; dieser Fall ist äusserst selten beobachtet worden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Eine neue Volksoper in Berlin. Der in Berlin geradezu einzigartige Wagemut in Dingen des Theaters hat einen neuen Plan gezeitigt, der durch die Gründung eines vorbereitenden Ausschusses anfängt, feste Gestalt zu gewinnen, den Plan einer grossen Volksoper im Westen Berlins nämlich. Die Staatsbehörden haben auch bereits zunächst ihre Sympathien, dann ihre Unterstützung zugesagt. Die Presse hat das neue Unternehmen bereits Oper der Viertausend getauft. Das klingt doch. Das neue Theater kommt nach Schöneberg. Die Architekten Professor Kreis und Jüngst in Düsseldorf haben den Plan entworfen. Der Innenraum soll mindestens viertausend Plätze enthalten, von denen, des volkstümlichen Zwecks wegen, weit über ein Drittel mit einem Preise von etwa drei Mark an die Besucher abgegeben werden sollen.

— Die Zukunft des Films. Der berühmte amerikanische Filmregisseur David Griffith hat sich in einer Unterredung über die Zukunft des Films geäussert. Er meint, dass mit der Zeit die gefärbte Photographie mehr verwandt werden wird, doch

nicht für den ganzen Film, sondern um die Einförmigkeit der matten Partien zu beleben. Die gefärbte Photographie gibt den Bildern grössere Tiefe, bewirkt stereoskopische Effekte usw. Der Film hat die Ausführung einer Rolle bereits zu einer früher ungeahnten Höhe entwickelt. Er hat die Schauspielerei gezwungen, natürlich zu sein. Auf die Frage, warum die Leute den Film nicht ernst nehmen wollen, antwortete Griffith, das liege an den schlechten Filmtexten. Die Filme werden für die grosse Masse gemacht, und die Mehrzahl unserer Autoren hat nicht beabsichtigt, für die weisse Leinwand zu schreiben. Wenn wir bessere Dramen erhalten, werden wir bessere Filme herstellen können. Wir machen jetzt bessere Filme als vor zwei Jahren. Und wir erhalten bessere Texte von besseren Verfassern. Die Filmindustrie ist sehr jung und hat alle Fehler der Jugend. Aber sie hat die Zukunft für sich.

Kleine Nachrichten. Die schwedische Akademie hat sich dafür ausgesprochen, den diesjährigen Nobelpreis für Literatur dem norwegischen Dichter Knut Hamsun zu erteilen.

Die Universität in Heidelberg weist in diesem Sommerhalbjahr 3408 eingeschriebene Studierende auf, davon 176 Theologen, 719 Juristen, 1157 Mediziner, 906 Philosophen und 445 Naturwissenschaftler. Dazu kommen 134 Hörer.

Die Goethe-Gesellschaft hält ihre diesjährige Hauptversammlung in Weimar am 28. und 29. September in kleinem Rahmen ab; der Festvortrag ist Geheimrat Universitätsprofessor v. Kries übertragen.

Der Isenheimer Altar und die wertvollen Gemälde Grünewalds, die bekanntlich während des Krieges zu ihrem Schutz durch die deutsche Militärbehörde in Kolmar nach München gebracht worden waren, kehren nunmehr nach Kolmar zurück.

Hindenburg wurde zum Ehrendoktor sämtlicher technischen Hochschulen ernannt. Die Urkunde wurde gestern von dem Rektor der Braunschweiger Technischen Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Schlink, mit einer Ansprache in Gegenwart des Rektors der Technischen Hochschule zu Hannover, Prof. Dr. Müller, dem Generalfeldmarschall überreicht.

Die Universität Gießen weist in diesem Halbjahr 2470 Studierende auf, wovon 24 Ausländer sind. Mit den 194 Hörern beträgt der Gesamtbetrag 2568.

Ein Theater der 2000 wird in Köln errichtet. Es soll eine Volksbühne im Sinne der freien Bühne werden.

Die preussische Staatsregierung beschloss den Generaldirektor der Staatsarchive, Geheimrat Kehr nach Rom zu entsenden, um die Verhältnisse bei den deutschen wissenschaftlichen Instituten in Italien zu prüfen.

Die Nationalversammlung stimmte einem Antrag zu, wonach dem Nationaltheater in Weimar 300000 Mark aus Dankbarkeit und zur Erinnerung an die Tagung der Nationalversammlung überwiesen werden sollen.

Wie die „Voss. Ztg.“ mitteilt, hat Max Reinhardt das Berliner Theater erworben. Die Direktion Meinhardt-Bernauer hat das Komödienhaus gekauft.

Der 100. Todestag von James Watt, des Erfinders der Dampfmaschine, war am 19. August.

Fortsetzung auf der 3. Seite.

Maler und ihre Modelle.

Maler und Modell sind in der ganzen Kunstgeschichte zwei Gegner, die sich wohl oder übel auf ein erträgliches Zusammenarbeiten einrichten müssen, obwohl sie meist so manches aneinander auszusetzen haben. Zahlreiche Anekdoten von grossen Meistern erzählen davon, wie sehr sie unter dem Unverstand ihrer Kunden zu leiden hatten. Sie griffen manchmal zu drastischen Mitteln, um mit den Ansprüchen ihrer Modelle fertig zu werden. So wird von Reynolds erzählt, dass ein Herr, der sich bei ihm malen lassen wollte, ihm ein Bildnis zurückschickte mit der Erklärung, der Dargestellte sei nicht er, sondern irgend ein anderes hässliches Wesen. Darauf antwortete ihm der Meister in einem artigen Briefchen, in dem er mitteilte, wenige Pinselstriche würden hinreichen, um aus dem Porträt einen Affen zu machen, und da er gerade den Auftrag habe, für jemanden ein solches Tier zu malen, so frage er hiermit höflichst an, ob er es auf diese Weise verwerten solle. Das wirkte. Das Gemälde wurde angenommen und bezahlt, aber verbrannt. Ein ähnliches Schicksal

erlitt ein Werk von Hogarth, der ebenfalls in seinen Porträts nicht schmeichelte. Einen Edelmann hatte er so naturgetreu dargestellt, dass dieser sich dadurch beleidigt fühlte und das Gemälde nicht bezahlen wollte. »Wenn Sie mir das Bild nicht in drei Tagen bezahlt haben«, erklärte der Maler kategorisch, »so male ich ihm noch einen Schwanz und verkaufe es als die Darstellung eines haarigen Tiernmenschen.« Daraufhin erhielt er sein Geld, aber der eitle Besteller vernichtete sein Bildnis.

Doch auch, wenn sie ihren Modellen schmeicheln, haben die Künstler nicht immer Glück. So hatte Reynolds einmal die Leerheit und Dummheit in dem Gesicht eines Mannes, den er zu malen hatte, nach Möglichkeit gemildert. Das Bild fand aber durchaus keinen Beifall; alle Welt erklärte es für unähnlich. Resigniert sagte der Meister: »Nun habe ich einen Schein von Ausdruck in das Gesicht dieses Mannes gelegt, und da erkennen ihn selbst seine Freunde nicht wieder.« Die gleiche Erfahrung machte ein anderer berühmter englischer Porträtist, Godfrey Kneller. Er hatte für einen hohen Herrn das Bildnis seines Sohnes gemalt. Als es fertig war, kam der Vater mit einigen Freunden, um das

Porträt seines Sprösslings zu beaugenscheinigen. Beim Eintritt in das Atelier sah er sich überall um und fragte dann den Maler: »Wo ist das Porträt meines Sohnes?« Da das Bild direkt vor ihm stand, wurde Kneller ärgerlich und sagte laut: »Mein Gott! Ich habe noch nie ein ähnlicheres Porträt geschaffen als das dieses jungen Kavaliere. Aber ich habe etwas Geist in sein Gesicht gelegt, und nun erkennt ihn sein eigner Vater nicht mehr!«

Der französische Maler Hyacinthe Rigaud, der Porträtist der Schönen vom Hofe Ludwigs XIV., wusste den Wünschen seiner Modelle durch boshafte Antworten zu begegnen. Einst malte er eine ausserordentlich stark geschminkte Dame. Diese erklärte ihm im Verlauf der Sitzungen mit einer Art Vorwurf, seine Farben seien nicht lebhaft genug. »Ich glaube, Sie tun mir unrecht,« erwiderte Rigaud, »ich kaufe doch meine Farben von demselben Händler, von dem Sie Ihre auch nehmen.« Ein andermal porträtierte er eine Dame, die die Lippen stets fest zusammenzog, um sich einen möglichst kleinen Mund zu machen. »Seien Sie unbesorgt,« sagte er zu ihr sehr ernsthaft, »wenn Sie wollen, male ich Ihnen — gar keinen Mund.«



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr. 380. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
2. Ein Frühlingstraum, Idylle W. Herfurth
3. O schöner Mai, Walzer Joh. Strauss
4. Carmen-Fantasie G. Bizet
5. Ouvertüre zur Oper „Die Regiments-tochter“ G. Donizetti

6. Adagio aus der Sonate pathétique L. v. Beethoven
7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8—9½ Uhr. 381. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.**Richard Wagner-Abend.**

1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
2. Vorspiel zu „Lohengrin“ R. Wagner

3. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung“
4. Siegfried-Idyll
5. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“
6. Vorspiel zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“

R. Wagner

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

DAMEN-MODEN
MODELLE EIGENER SCHÖPFUNG

J. HERTZ

LANGASSE 20

Stoss Nachf. Inh.: **Max Helfferich**
Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Wochenbett- und Kinderpflege
Kinderwagen auch leihweise.

Weilbacher Schwefelbrunnenaltbewährt bei Katarrhen der Luftwege,
Asthma, Metallvergiftungen, Syphilis und Stoffwechselträgheit

J. Wirth & Co. m. b. H., Mineralwasser-Großhandlung
Güterbahnhof West Telefon 522 Taunusstraße 22

Trocadero

im früheren Hotel Frankfurter Hof Webergasse 37.

Vornehmes Familien-Wein-Restaurant
mit „Goethe-Stube“.

Erstklassige Küche. Gut gepflegte Weine.
Diners von 12—2 Uhr. : Soupers ab 6 Uhr.

Restaurant**„Burg Crass“**

ELTVILLE.

Historischer Bau 1577.

Schattige Terrasse, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine.**Anerkannt gute Verpflegung.**

Telefon 25. Besitzer: Jean Iffland.

Schreibwaren- u. Zigarrengeschäft

Ecke Quer- und Nerostrasse.

Grosse Auswahl und nur gute Qualität.

Bestens empfohlen.

Besondere Auswahl in Künstler- und Ansichtskarten.

Walter Steinhaus.

Feine **Maßschneiderei**
Prima **Stoffe** am Lager

:: **Aug. Humbrock** ::
Webergasse 14 Tel. 841

Besuchen
Sie
die

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. alttest. israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f. Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

THALIA-THEATER

Kirchgasse 72 Telefon 6137.

Erstaufführung!**Leichtsinn und Genie.**

Filmschauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Friedrich Zelnik.**Erstaufführung!****Er muss aufs Land.**

Lustspiel in 2 Akten.

Odeon-TheaterModerne Lichtspiele.
Kirchgasse 18. Telefon 3031.**Mr. Wu.**

Grosses chinesisches Schauspiel in 5 Akten.

Das Geisterhaus auf Helsinghof.

Drama in 2 Akten.

Spielzeit 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

**Jeder Fremde liest
das Bade-Blatt!**

KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 30. August 1919

im südlichen Musikpavillon des Kurgartens:

Anfang: 8¼ Uhr.

Ende: 10¼ Uhr.

„Im Reiche Terpsichores“**Letzte Freilichttänze**

ausgeführt von 11 Damen und 10 Kindern des
Balletts des Nassauischen Landestheaters
unter Mitwirkung der I. Solotänzerin
Fräulein **Hildegard Salzmann.**

Mitwirkende:

Die Damen: Hanny Acker, Berta Baumann, Minna Häuslein,
Hanny Hartmann, Else Meisenheimer, Alice Paris, Emma Reith,
Betty Trautner, Erna Steiger, Friedel Schön, Grete Vowinkel
und Herr Paul Wiegner.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Tanzfolge:

1. Oberon-Ouvertüre C. M. v. Weber
2. Adagio E. Nevin
3. Gavotte R. Eilenberg
4. Pann und Nymphen H. Kling
5. Spanischer Tanz E. Waldeufel
6. Teddy-Bären J. Beyer
7. Orientalische Fantasie C. Goldmark
8. Tanz der Gelhas S. Jones
9. Musikstück: An der schönen blauen Donau, Walzer J. Strauss
10. Moment musical Frz. Schubert
11. Puppenfee-Walzer J. Beyer
12. Zigeunertanz G. Verdi
13. Wiener Stimmungsbild J. Strauss
14. Auf allgemeinen Wunsch: Ponny-Quadrille H. Fliege
15. Elftanz O. Höser
16. Hobo Moko Revers

Nur nummerierte Plätze: 1. Platz 5 Mk., 2. Platz 4 Mk.

Kartenlösung ab Sonntag, den 24. August, an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Vorherige Kartenlösung dringend erwünscht.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.
Bei etwa notwendiger Verschiebung wegen schlechten Wetters
behalten die gelösten Karten Gültigkeit.

Städtische Kurverwaltung.

Tage

Nach den A

Abels, Hr., Kirchb.
Ahrens, Hr., Kfm.
Atgenpöse, Hr., R.
Banche, Hr., m. Fr.
Baukes, Fr., Kohl.
von Beckerath, Fr.
Belage, Hr., Kfm.
Bernhardt, Fr., St.
Betz, Fr., Luxen.
Bevernagel, Hr.
Bige, Fr., m. Bep.
Billier, Hr., Drm.
Bizot, Hr., Ing. m.
Blum, Hr., Kfm.
Bommert, Hr., stu.
Bornemann, Hr., R.
Botomann, Hr., ar.
Bouquard, Hr., Off.
Brabant, Hr.
Braun, Hr., Ing. m.
Breuer, Hr., Kfm.
Brück, Fr., Neust.
Brück, Hr., Refer.
Brügger, Hr., Kfm.
Burg, Fr., Saarb.

Cohen, Fr., Prof.
Claus, Hr., Kfm. n.
Colizer, Hr., Paris.
Coenen, Fr., Aache.
Coenen, Hr., Kfm.
Coenen, Hr., Rent.
Coneh, Fr., Koble.
Cremet, Fr., m. To.
Cristofole, Hr., Kf.
Desamps, Hr., Ind.

Deubert, Hr., Synd.
Devanny, Hr., Kfm.
Diehl, Kind, Kels.
Djalar-Aglor, Hr.,
Doerner, Fr., Kre.
Drücke, Hr., Kfm.
Dulken, Hr., Kfm.
Dupré, Fr., Paris.
Dupré, Fr., Paris.
Durig, Fr., Paris.

Eckel, Fr., m. Toel.
Erich, Hr., Kfm.,
Elbert, Hr., Kfm.
Eichenauer, Hr., D.
Euler, Hr., Delken.
Fendel, Fr., St. G.
Feyon, Fr., m. Toel.
Fischer, Hr.
Fischer, Hr., Kfm.
Fischer, Fr., Aach.
Fleischer, Fr., M.
Fliesen, Fr., Fabr.
Fluss, Hr., Kapell.
Friedrich, Fr., M.
Fricke, Fr., m. Toel.
Frings, Fr.
Fuchs, Hr., Kfm.
Fuhr, Hr., Kfm. n.

Gardis, Hr., Kfm.
Gehring, Hr., Oels.
Geißfray, Hr., m.
Gietz, Hr., Kfm.,
Gleich, Hr., Kfm. m.
Ginsberg, Fr., Saa.
Girard, Hr., Paris.
Girard, Hr., m. Fr.
Girch, Hr., Paris.
Goby, Hr., Kfm.
Goeller, 2 Frin., l.

**Haupt
Winkler**

Nach polnischen
ordentlichen Prof.
Universität ernannt.
Die Univers.
Halbjahr 12964 ein

Neu

— Friedrich
geordnete ist in
einem Schlagan
— Vom Ob
Co. in Tokio n
asien nach De
Maru ist bere
Hamburger Oze
mit Kuba und
ersten ihren Da
September.

— Allerhand
wurde im Jahre
Sohn Zacharias
Brief vom Rhe
Jahren 2 Mark.
in den Thermen
den Provinzstädt
— Die römische
danken ihre Volk
sie gemeinsam m
Badeanstalten b
Ramses III. z
Goethe. — Bei
mann nur geleg
Diese ist die ei

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 23. August 1919.

Abels, Hr. Kirchberg
Ahrens, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Atignepoise, Hr. Rent. m. Fam., Paris
Banche, Hr. m. Fr., Paris
Baukes, Frl., Koblenz
von Beckerath, Fr., Krefeld
Belage, Hr. Kfm., Essen
Bernhardt, Fr., St. Arnold
Betz, Frl., Luxemburg
Bevernage, Hr., Brüssel
Bige, Frl. m. Begl.
Billier, Hr. Dr. med., Niederseelbach
Blotz, Hr. Ing. m. Fr., Lyon
Blum, Hr. Kfm., Paris
Bommert, Hr. stud.
Botenmann, Hr. Kfm. m. Fr., Krefeld
Botomann, Hr. m. Fam., Rheidt
Bouquard, Hr. Offizier, Kreuznach
Brabant, Hr.
Braun, Hr. Ing. m. Fam., Darmstadt, Metropole u. Monopol
Breuer, Hr. Kfm., Köln
Brück, Fr., Neustadt (Haardt)
Brück, Hr. Referendar, Bingen
Brügger, Hr. Kfm., Bilsch
Burg, Frl., Saarbrücken

Europäischer Hof
Europäischer Hof
Bellevue
Weisses Ross
Rose
Goldenes Ross
Reichspost
Gasthof Krug
Christl. Hospiz II
Grüner Wald
Central-Hotel
Prinz Nikolaus
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Hotel Bender
Schwarzer Bock
Gasthof Krug
Metropole u. Monopol
Kölnischer Hof
Goldenes Kreuz
Nonnenhof
Hotel Vogel
Tannus-Hotel

Cahen, Fr. Prof., Saargemünd
Claus, Hr. Kfm. m. Fr., St. Goar
Collier, Hr., Paris
Coenen, Fr., Aachen
Coenen, Hr. Kfm. m. Fam., Krefeld
Coenen, Hr. Rent. m. Fr., Linnich
Coneh, Frl., Koblenz
Cremer, Fr. m. Tochter, Aachen
Cristofole, Hr. Kfm.
Desamps, Hr. Industrieller m. Fr., Paris

Hessische Hof
Reichspost
Prinz Nikolaus
Kölnischer Hof
Kölnischer Hof
Hotel Vogel
Rose
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Rose

Deubert, Hr. Syndikus Dr., Neunkirchen
Devenny, Hr. Kfm., Paris
Diehl, Kind, Kelterbach
Djalar-Aglor, Hr. Kfm., Köln
Doerner, Frl., Kreuznach
Drleke, Hr. Kfm., Paris
Dulken, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Dupré, Frl., Paris
Dupré, Fr., Paris
Durig, Fr., Paris

Rose
Hessischer Hof
Augenheilstalt
Schwarzer Bock
Bellevue
Schwarzer Bock
Rose
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria

Eckel, Fr. m. Tochter, Deidesheim
Erich, Hr. Kfm., Bad Kreuznach
Elbert, Hr. Kfm. m. Fr., Kaiserslautern
Eschenauer, Hr. Dr. med. m. Fr., Krefeld, Villa v. d. Heyde
Euler, Hr., Delkenheim
Fendel, Fr., St. Goar
Feyen, Fr. m. Tochter, Bingen
Fischer, Hr.
Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken
Fischer, Frl., Aachen
Fleischer, Frl., M-Gladbach
Fliesen, Fr. Fabr. m. Tochter, Grünstadt, Pension Columbia
Fluss, Hr. Kapiteinmeister, Köln
Friedrich, Fr., M-Gladbach
Fricke, Fr. m. Tochter, Ohligs
Frings, Frl.
Fuchs, Hr. Kfm., Kreuznach
Fuhr, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken

Hospiz z. hl. Geist
Grüner Wald
Grüner Wald
Augenheilstalt
Metropole u. Monopol
Hospiz z. hl. Geist
Hotel Berg
Silvana
Tannus-Hotel
Goldenes Ross
Gasthof Krug
Hospiz z. hl. Geist
Bellevue
Goldenes Kreuz
Weisses Ross
Grüner Wald

Cardis, Hr. Kfm., Paris
Gehring, Hr., Ochenfurt
Geisfray, Hr. m. Fr., Paris
Gietz, Hr. Kfm., Höchst
Gileh, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen
Ginsberg, Fr., Saarbrücken
Girard, Hr., Paris
Girard, Hr. m. Fr.
Gireh, Hr., Paris
Goby, Hr. Kfm.
Goeller, 2 Frl., Pirmasens

Hessischer Hof
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Europäischer Hof
Pariser Hof
Palast-Hotel
Villa Albrecht
Metropole u. Monopol
Spiegel
Evangel. Hospiz

Görg, Fr. Weingutsbes., Deidesheim
Godena, Frl. Lehrerin, Köln-Ehrenfeld
Goldschmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Strassburg, Schwarzer Bock
von Grone, Fr., Fürstenhof
Grünberg, Fr. m. Tochter, Aachen
Günther, Hr. Ing., Koblenz
Guggemos, Hr. Oberamtsrichter m. Fr., Frankenthal
Grüner Wald
Goldenes Kreuz

Haag, Hr. Kfm., Pirmasens
Hahn, Hr. m. Fr., Idar
von Haniel, Fr. Geheimrat m. Bed., Aachen
Helbeck, Hr. Kfm., Elberfeld
Hethwig, Hr. Ing., Ludwigshafen
Herrerd, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Hess, Hr., Höchst
Heymann, Hr. Kfm., Heidelberg
Higel, Hr. Kfm., Saargemünd
Hiegemann, Hr. Kfm., Köln
Hill, Fr., Wald
Hillenberger, Hr. m. Fam., Koblenz
Housser, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Insel, Fr., Trier
Jacob, Hr. Kfm., Höchst
Jansen, Hr. Kfm. m. Fam., Ohligs
Jees, Hr. Kfm., Ludwigshafen
Johann, Hr. Fabr., Wermelskirchen
Jost, Fr., Krefeld

Kahn, Hr. m. Fr., Paris
Kandicker, Hr. Schauspieler, Berlin
Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fam., Saarbrücken, Europäischer Hof
Kaufmann, Hr. Fabr., Godesberg
Keller, Hr., Osthofen
Kern, Hr., Neuwied
Kimich, Hr. Kfm., Deidesheim
Kirchheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Kirsch, Fr., Spich
Koch, Hr. m. Fr., Solingen
Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Alzey
Kost, Frl., Koblenz
Krauss, Hr., Speyer
Küllenberger, Hr. Kfm. m. Fr., Gräfrath
Küstner, Fr., Gut Sandthordt
Kuhn, Fr., Holzappel

LaFont, Hr., Paris
Lagache, Hr. Industrieller, Paris
Lambert, 2 Frl., Trier
Landauer, Hr. Kfm. m. Fr., Rülzheim
Landauer, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Laporte, Fr., Limoges
Lasergnolle, Hr. Offizier, Paris
Leopold, Hr. Kfm., Zweibrücken
Lemer, Hr. Kfm., Oberstein
Levi, Hr. Kfm. m. Fr., Hassloch
Levy, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Levenskus, Fr. m. Begl., Köln
Ling, Fr. Rent., Siebeld
Lücken, Hr. m. Fr., Köln
Leeberg, Hr. m. Fr., Nancy
Lüngen, Hr. Kfm., Krefeld
Lycker, Fr. Oberleutnant, Zweibrücken

Milnzell, Fr., Gemmerich
Mai, Frl., Mainz
Malfeldt, Fr., Niederlahnstein
Mand, Hr. Kfm., Solingen
Mand, Hr. Kfm.
Marxsohn, Hr. Kfm., Griesheim
Matzenbach, Hr. Fabr. m. Fr., Kirm
Mernagen, Hr. Kfm., Ohligs
Mestert, Frl., Esselbruch
Meyer, Hr. Kfm., Paris
Mitteldorf, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
Momm, Fr., Trier
Müller, Hr. Direktor, Neunkirchen
Müller, Fr., Walldorf
Müller, Hr. Kfm., Düsseldorf
Münzer, Hr. m. Tochter, Saarburg
Myronimi, Fr., Sindlingen

Hospiz z. hl. Geist
Hospiz z. hl. Geist
Fürstenhof
Continental
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Grüner Wald
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Hilfnergasse 4/6
Kaiserbad
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Nonnenhof
Fürstenhof
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Hessischer Hof
Bellevue
Europäischer Hof
Haus Dambachthal
Kaiserbad
Grüner Wald
Goldenes Ross
Metropole u. Monopol
Gasthof Krug
Europäischer Hof
Reichspost
Goldenes Ross
Evangel. Hospiz
Tannus-Hotel
Europäischer Hof
Royal
Villa Violetta
Metropole u. Monopol
Weisse Lilien
Goldener Brunnen
Zum Kranz
Hospiz z. hl. Geist
Prinz Nikolaus
Hotel Adler Badhaus
Rose
Zum Kranz
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Hotel Viktoria
Hotel Adler Badhaus
Zum neuen Adler
Europäischer Hof
Grüner Wald
Europäischer Hof
Kaiserhof
Rose
Zum neuen Adler
Hessischer Hof
Europäischer Hof
Goldener Brunnen
Zum neuen Adler
Europäischer Hof
Kaiserhof
Grüner Wald
Hotel Bender
Ritters-Hotel
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Weisses Ross
Hessischer Hof
Nonnenhof
Bierners Hotel Regina
Rose
Evangel. Hospiz
Reichspost
Pariser Hof
Gasthof Krug

Nahm, Hr. Zahnarzt m. Fam., Landau
Nass, Hr., Eltville
Neuhaus, Fr.
Nicolai, Hr. Kfm., Paris
Pannes, Hr. Kfm., Krefeld
Pelt, Hr. Kfm. m. Fam. u. Jungfer, Paris

Prinz Nikolaus
Augenheilstalt
Weisses Ross
Kaiserbad
Europäischer Hof
Bierners Hotel Regina
Christl. Hospiz II
Central-Hotel
Metropole u. Monopol
Kaiserbad
Haus Kruse

Planckenhorn, Frl., Höchst
Pörenbeck, Hr. Kfm., Ohligs
Poreldi, Hr. Kapitän, Parzia
Protopapars, Hr. Kfm., Paris
Pütz, Hr. Kfm., Ohligs
Quist, Frl., Paris
Rado, Frl.
Reb, Fr. m. Tochter
Reichert, Hr. Kfm., Trier
Renard, Hr. Kfm., Paris
Reuther, Fr., Sieburg
Reuss, Hr., Luxemburg
Reusch, Frl., Koblenz
Reusch, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Richrath, Fr., Köln
Ridow, Hr. Kfm. m. Fr., Nancy
Ries, Hr. Kfm., Saarbrücken
Rigondand, Frl., Limoges
Riotte, Frl. Lehrerin, Köln-Mülheim
Rössler, Fr., St. Goar
Rosenzweig, Hr. Kfm., Neu York
Roth, Hr. Lehrer a. D. m. Fr., Oberstein
Ruf, Hr. Kfm., Pforzheim
Rühl, Hr. Reallehrer, Idstein

Saenger, Hr. Kfm., Köln
Sagel, Frl., Paris
Sagel, Hr. Kfm., Paris
Samson, Fr. m. Tochter, Eldeheim
Scheffer, Hr. Kfm.
Schellenberger, Hr., Speyer
Schenk, Hr. Architekt, Sieburg
Schents, Fr., Sieburg
Schmidt, Hr., Saarbrücken
Schmidt, Hr. m. Fr., Sieburg
Schröder, Fr., Köln
Schullig, Fr.
Schuler, Fr., Ludwigshafen
Schulmeister, Hr. Kfm., Berlin
Seidel, Frl.
de Seiteraux, Hr., Aachen
Simon, Fr., Wehen
Simon, Hr. Kfm., Frankfurt
Söhn, Hr. Musiklehrer, Neuwied
Stallmann, Hr. Oberamtsrichter, Würzburg, Evangel. Hospiz
von Starek, Hr., Köln

Tants, Hr. Kfm., Hamburg
Toute, Frl., Paris
Valton, Hr. Offizier m. Fr., Paris
Vergnaud, Hr. Dr. med. m. Fr., Paris
Vetri, Hr., Paris
Viehoff, Hr., Bonn

Wagner, Hr., Dotzheim
Waizmaz, Hr. Kfm., Pirmasens
von Wandel, Fr., Bonn
Weber, Frl., Bensheim
Weil, Hr. Kfm., Paris
Weil, Hr. m. Begl.
Weiss, Hr. m. Fr.
Weilen, Hr. Kfm., Mainz
Werner, Hr. Pfarrer m. Tochter
Wigge, Hr. Kfm., Wald
Wingert, Hr., Gauweilheim
Winter, Fr., Lüdenscheid
Wirtz, Hr. Fabr., Düsseldorf
Witter, Fr.
Wolf, Hr., Landau
Worms, Hr. m. Fr., Luxemburg
Ziegler, Hr. Kfm. m. Tochter, Andernach
Ziegler, Fr., Bergzabern

Prinz Nikolaus
Augenheilstalt
Weisses Ross
Kaiserbad
Europäischer Hof
Christl. Hospiz II
Central-Hotel
Metropole u. Monopol
Kaiserbad
Haus Kruse
Hotel Viktoria
Zur Sonne
Saulgasse 36
Schwarzer Bock
Hessischer Hof
Goldenes Ross
Schwarzer Bock
Weisse Lilien
Continental
Christl. Hospiz II
Europäischer Hof
Kölnischer Hof
Hotel Viktoria
Hospiz z. hl. Geist
Metropole u. Monopol
Metropole u. Monopol
Weisse Lilien
Gasthof Krug
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Kaiserbad
Ritters-Hotel
Kaiserbad
Zur Traube
Goldenes Ross
Goldenes Ross
Goldgasse 2
Vier Jahreszeiten
Gasthof Krug
Goldenes Kreuz
Dahlheim
Metropole u. Monopol
Zur Sonne
Grüner Wald
Weisses Ross
Europäischer Hof
Evangel. Hospiz
Evangel. Hospiz
Rose
Schwarzer Bock
Rose
Nassauer Hof
Margarethenhof
Kaiserbad
Zur Traube
Zur neuen Post
Grüner Wald
Schöne Aussicht 37
Hospiz z. hl. Geist
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Knauststrasse 2
Kölnischer Hof
Augenheilstalt
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Neroberg
Kaiserhof
Schwarzer Bock
Goldenes Kreuz
Metropole u. Monopol

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hofflieferant und Hofftraiteur.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Grosse gedeckte Veranda.

Angenehme Sitzplätze mit schöner Aussicht auf Verkehr und Stadt.
Erstkl. Küche: 1 Diner Mk. 5.—

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.
Beste Weine erster Firmen.

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Nach polnischen Zeitungsanmeldungen ist Frau Curie zum ordentlichen Professor der Radiologie an der Warschauer Universität ernannt worden.
Die Universität Berlin weist im laufenden Sommerhalbjahr 12964 eingeschriebene Studierende auf.

Neues vom Tage.

— Friedrich Naumann †. Der bekannte Abgeordnete ist in Travemünde, wo er zur Kur weilte, einem Schlaganfall erlegen.

— Vom Überseeverkehr. Die Kuhara Trading Co. in Tokio nahm den Dampferverkehr von Ostasien nach Deutschland auf. Der Dampfer «Taiyo Maru» ist bereits auf der Elbe eingetroffen. Die Hamburger Ozeanlinie nimmt den Dampferverkehr mit Kuba und Mexiko auf und expeditiert als ersten ihren Dampfer «Hans» voraussichtlich Ende September.

— Allerhand Tatsachen. Das erste Fernrohr wurde im Jahre 1590 von Hans Janson und seinem Sohn Zacharias in Miltenberg a. M. hergestellt. — Ein Brief vom Rhein nach Ostpreussen kostete in den 40er Jahren 2 Mark. Er lief 10 Tage. — Ein Bad kostete in den Thermen des kaiserlichen Roms 2 Pfennig, in den Provinzstädten für Männer 4, für Frauen 8 Pfennig. — Die römischen Kaiser Titus und Hadrian verdanken ihre Volkstümlichkeit u. a. dem Umstand, dass sie gemeinsam mit ihren Untertanen in den öffentlichen Badeanstalten badeten. — Die Mumie des Pharaos Ramses III. zeigt eine erstaunliche Ähnlichkeit mit Goethe. — Bei den Khasias in Assam ist der Ehemann nur gelegentlicher Besucher im Haus seiner Frau. Diese ist die eigentliche Herrin. — Schon in Rom

bestand eine Staatsbank, die ihre Tätigkeit im wesentlichen allerdings auf Erteilung von Darlehen beschränkte.

Die Dame.

— Von der neuen Mode. Die maßgeblichen Kreise behaupten, die Richtlinien der neuen Mode endlich festgelegt zu haben. Wieder einmal werden wir Wunder erleben, die Herrenwelt sogar vielleicht sehr blaue Wunder, was nämlich die Bezahlungsarie der holden Damenmode anbetrifft. Die eleganten Festkleider dieses Sommers deuteten schon an, dass die Spitzen und die feinen Weißstickereien wiederum einer neuen Blütezeit entgegengehen. Trotz aller immer noch ständig wachsenden Arbeitslöhne und der hohen Preise im Ganzen schafft man in Deutschland ebenso wie in Frankreich und Amerika eine neue Spitzenmode. Das Lingeriekleid ist wieder da mit den duftigsten Mosaiken schöner Stickereien und Spitzen. Während des Krieges hat sich bei uns die belgische und flämische Spitze heimisch gemacht; auf die Valencienne und die Flègspitze folgt jetzt die sogenannte Bohemespitze, die in Verbindung mit zartem Batist und guter feiner Madeira-stickerei überaus reizvoll aussieht. Nach dem neuesten «Konfektionär» wird die nächste Abart des Lingeriekleides in einer Verbindung von Tüll mit Spitzen bestehen. Die bisher so schlichte Form der Kittelkleider muss sich mit Verzierungen von echten Handspitzen versehen lassen. In Paris ist die altbeliebte «Bertha» wieder zu Ehren gekommen. Trotz des Rohstoffmangels ist man in Plauen bemüht, den Bedürfnissen der Spitzenmoden nachzukommen. Das zweite wichtigste

Zubehör der Mode wird die nächsten Monate selbstverständlich das Pelzwerk sein. Was von den hohen Preisen der Spitzen gesagt wurde, gilt hier in noch verstärktem Maße. Die Ausfuhr aus Russland, Grönland und Finnland stockt noch immer. Auch die Hoffnung, dass deutsche Pelze wie Kanin usw. im Preise sinken würden, kann man begraben. Zu den Transport-schwierigkeiten kommen Lohnerhöhungen, sowie Kohlenmangel. Viele rohe Felle liegen bereits seit drei-viertel Jahren zum Zurichten und Färben da und sind noch immer nicht fertiggestellt. Die Nachfrage nach teuren Sachen ist ungeheuerlich gross, jedoch scheint es als ob das mittlere Publikum, das vor gar nicht allzu langer Zeit noch immer sehr kauflustig war, als Abnehmer ziemlich zurücktritt, da es für den Geldbeutel des normalen Bürgers einfach unmöglich ist, die hohen Kosten für die Anschaffung von Pelzwerk zu erschwingen. Die Mode der eleganten Welt bringt für Pelzwerk in erster Linie Schallformen, Krawatten und kleine Kragen. Die eben noch so beliebten kurzen Pellerinen verschwinden allmählich aus den Schau-fenstern. Nach wie vor kann der deutsche Fuchs seinen grossen Triumph feiern. Das Neueste vom Neuen wird die Pelzweste ohne Ärmel mit Vordertaschen sein. Für den Sport des kommenden Winters werden Sportjacken eine grosse Rolle spielen, die entweder aus braunem oder silbrigem Kanin gefertigt sind oder in uni gehalten werden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vom 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

**: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle**

Villen und Landhäuser Etagen- und Geschäftshäuser

hat stets unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

Bankagentur Heinrich F. Haussmann
Goethestr. 13 WIESBADEN Fernspr. 6336

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Versichern Sie

Ihr Reisegepäck gegen Diebstahl, Verlust usw.
auf der Bahn, im Hotel usw.

**Polizen sofort erhältlich im
Reisebüro Born u. Schottenfels**

Hotel Nassauer Hof Telefon 680 337
Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.

MONOPOL- LICHTSPIELE

Tel. 140. Moderne Lichtspiele.
Wilhelmstrasse 8.

Der neueste Henry Porten-Film

Die 2 Gatten der Frau Ruth.

Entzückendes Lustspiel in 4 Akten.

Viggo Larsen

in

Verheiratete Junggesellen.

Filmspiel in 3 Akten.

Spielzeit von 4—11 Uhr.
Sonntags von 3—11 Uhr.

Residenz-Theater.

Fernsprecher 49.

Direktor: Norbert Kapferer.
Dienstag, den 26. August 1919,
abends 7½ Uhr

Neu einstudiert!

Die schöne Helena

Operette in 3 Akten von Meilhac
und Halévy. Deutsch von E. Dohm.
Musik von Jacques Offenbach.

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften
stets das
Wiesbadener Badeblatt.

MEISTER-SCHULE

Direktion: Opernsänger **Ernst Heinz Raven.**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 58 (Nassauer Hof).

Vollständige Ausbildung

für Oper, Operette, Konzert, Schauspiel, Film u. Heimkunst.

Meisterschule

für Kammermusik und Violoncellospiel, vom Elementar-
unterricht bis zur Konzertreife.

Lehrkräfte:

Stimmführung und Gesang (Schaffung von Stimmmaterial unter Anwendung
des Sperrprinzips. Gesangsmethode: Carpi-Braggiotti, Florenz).
Direktor **Raven**,

Partien und Liedstudium: Professor Brückner,
Violoncello und Kammermusik: Professor Brückner,
Dramatischer Unterricht für die Oper: Oberregisseur Mebus,
Operette, Film und Heimkunst: Bernhard Herrmann,
Dramatischer Unterricht für das Schauspiel: Bernhard
Herrmann und Guido Lehrmann

vom Landes-
theater
Wiesbaden.

Anmeldungen und Sprechstunden von 12—1 Uhr.

Prospekte durch das Sekretariat.

420

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN

Alttestes Spezialgeschäft am Platz
Gegründet 1858.

Häfnergasse 16.

Langgasse Käthe Scheibel Langgasse Nr. 41, I. Nr. 41, I.

Spezial-Haus für

::: Haar-, Hand- und Schönheitspflege :::

Ondulation. Maniküre. Gesicht- und Kopfmassage. Höhensonne.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

7. Jahrgang Nr. 132.

Dienstag, den 26. August 1919.

7. Jahrgang Nr. 132.

Lebensmittelverteilung

für die 35. Woche vom 25. August bis 31. August 1919.

1. Deutsche Grundration.

100 gr Margarine zum Preise von 48 Pf. je 100 gr.
250 gr Zucker 59 Pf. je Pfund,
125 gr Haferflocken 76 Pf. je Pfund,
Markenfrei Marmelade 140 Pf. je Pfund,
lochl. Suppen 50 Pf. je Pfund,
125 gr Fleisch u. Wurst gegen Abgabe der Fleischmarken 2—10.

Sonderverteilung

für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre:

250 gr Zucker zum Preise von 59 Pf. je Pfund,
250 gr Kindergerstenei 40 Pf. je Pfund
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen
gegen Vorzeigung der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

2. Deutsche Zusatzration (Hoover) zu den von der französischen Behörde vorgeschriebenen, verbilligten Preisen:

50 gr Pflanzenfett zum Preise von 55 Pf. je 50 gr,
250 gr Weizenmehl 85 Pf. je Pfund,
125 gr Bohnen 130 Pf. je Pfund,
125 gr Speck und gefalzenes
Schweinefleisch 450 Pf. je Pfund,
auf Fleischkarte 1.

3. Auf Befehl der französischen Behörde zur Erreichung der Kameralenration (unverbilligt):

60 gr Pflanzenfett zum Preise von 82 Pf. je 60 gr,
175 gr Weizenmehl 160 Pf. je Pfund,

4. Aus dem freien Handel.

1/10 Liter Öl zum Preise von 14,50 Mk. je Liter,
100 gr Linsen 2,00 Mk. je Pfund.
Wiesbaden, den 24. August 1919.

Der Magistrat.

Öffentliche Preise für Schlachtfässer und Schlachtschweine und Nicht- preise für Ferkel und Läuferfische.

Auf Grund der §§ 4 und 11 der Satzungen wird für den
Umsatz des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Anordnung
erlassen:

1.

Nachdem der Herr Reichsernährungsminister durch Verordnung
über die Preise von Schlachtrindern vom 17. Juni 1919 (R. G. Bl.
S. 565) die Preise für Schlachtrinder mit Wirkung vom 21. Juni
ds. Js. ab erhöht hat, ist nunmehr durch die Verordnung des Reichs-

ernährungsministeriums über die Preise für landwirtschaftliche
Erzeugnisse und für Schlacht- und Nutzwieh vom 15. Juli 1919
(R. G. Bl. S. 647) eine Erhöhung der Preise für Schlachtfässer
und Schlachtschweine nachgefolgt. Danach darf beim Verkauf durch
den Viehhalter der Preis für 50 Kilo Lebendgewicht nicht übersteigen
a) bei Schlachtfässern im Alter unter 3 Monaten Mk. 120,—
b) bei Schlachtschweinen Mk. 150,—
Die vorstehenden Preise gelten für alle Anläufe, die vom
19. Juli ds. Js. ab bei den Viehhältern getätigt werden. Auf
den Kreisammteilen werden die Preise vom 21. Juli ab gezahlt.

Für den Verkauf von Ferkeln und Läuferfischen durch den
Viehhalter gelten als Richtpreise bei
a) Ferkeln bis zum Gewicht von 15 kg für das Kilo
Lebendgewicht ein Preis bis zu Mk. 10,—
b) Läuferfischen im Gewicht von mehr als 15 kg
für das Kilo Lebendgewicht ein Preis bis zu Mk. 6,—
Die Richtpreise gelten bei dem gewerbmäßigen wie bei dem
nicht gewerbmäßigen Kauf und Verkauf von Ferkeln und Läufer-
fischen.

Frankfurt a. M., den 29. Juli 1919.

Viehhandelsverband für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Vorstand.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 20. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des 4. Polizeidirektors werden am 27. d. Mts.
von Rindfleisch 28 nach dem Polizeidirektionsgebäude Friedrich-
straße 25 verlegt und bleiben für den Tag des Umzugs am
27. d. Mts. geschlossen.

Wiesbaden, den 23. August 1919.

Der Polizei-Direktor.
G. Thon.

Bekanntmachung.

Der Fuhrmann Karl Junfer, geboren am 5. Dezember 1878
zu Rimbach (Untermain), zuletzt Hellmuthstraße Nr. 29 wohnhaft,
entzieht sich der Fürsorge für seine Familie; so daß diese aus öffent-
lichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 7. August 1919.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Zur Bekämpfung der Felddiebstähle

ist eine verstärkte Überwachung der Feldgemarkung bei Tag und
bei Nacht angeordnet worden.

Das Betreten der Felder und Feldwege, Wiesen und Gärten
zur Nachtzeit von 10 Uhr abends bis 4 Uhr morgens ist für
jedenmann verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Wiesbaden, den 4. August 1919.

Der Oberbürgermeister.

Felddiebstähle betr.

Die Besitzer von Feld- und Gartengrundstücken werden ersucht,
vorkommende Diebstähle von Bodenerzeugnissen und Baum-
früchten im Rathaus Zimmer 42 vormittags zur Anzeige zu
bringen.

Wiesbaden, den 6. August 1919.

Der Oberbürgermeister.

Gestorben:

Am 18. August. Rees, Josef, Tagelöhner, 66 J. Hartmann,
Wilhelm, Kaufmann, 51 J. Untelbach, Adolf, Oberpostkassier,
79 J. Ruth, Robert, geb. Krebs, Ehefrau, 37 J. Bohl, Richard,
Josef, Geh. Rat, 69 J. Schmidt, Emil, geb. Köhler, Ehe-
frau, 66 J. Schneider, Lucie, Schillerin, 12 J. Weber, Luise, geb.
Stoll, Ehefrau, 47 J.
Am 19. August. Schmitt, Peter, Lehrer, 67 J. Strickmann,
Adolf, Postbote, 22 J. Kähler, Emilie, geb. Wittig, Ehefrau, 78 J.
Am 20. August. Bender, Philippine, Privatierin, 81 J. Rehn,
Elisabeth, ohne Beruf, 72 J. Schmitt, Gerda, 6 J. Schmitt,
Ilse, 10 J.
Am 21. August. Schulz, Willy, 2 J.

Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

— Lebensmittelverteilung. Der Verteilungsplan des Magi-
strats für die kommende Woche befindet sich im Anzeigenteil. Das
zur Ausgabe kommende amerikanische Weizenmehl hat teils weiß,
teils gelbliche Färbung. Auf die Qualität hat jedoch die Farbe
keinen Einfluß. Niemand hat Anspruch auf eine von beiden Farben.
Die Kleinhandlärer können das Mehl nur in der Farbe abgeben,
die ihnen zur Verfügung steht.

Bekanntmachungen: B. Müller, Wiesbaden